

## Weser, Werra, Fulda – eine wunderschöne Radreise mit dem Schwarzwaldverein Yburg 12.- 16. August 2025

Drei Flüsse, drei Länder, drei Umleitungen, 33 Radelnde, 333 Fachwerkhäuser und Dr. Eisenbart, das war kurz zusammengefasst die Radreise, die der Schwarzwaldverein Yburg rund um Hann. Münden durchgeführt hat. Es war eine traumhaft schöne Radreise durch schöne und abwechslungsreiche Flusstäler, imposante und malerische Fachwerkstädte, eine schöner als die andere. Zum guten Gelingen trugen alle Teilnehmende bei und natürlich das Team Pfadt mit einem kompetenten Radreiseleiter und einem Busfahrer, der uns unterwegs immer wieder mit einem tollen Buffet bewirtete. Wir freuen uns schon auf die nächste Radreise!

Die Anreise im Zielgebiet gestaltete sich schon schwierig. Zwei Umleitungen über enge Sträßchen mit fahrenden Mähreschern, die unseren Busfahrer Michael gleich zu Beginn forderten und wir unser erstes Etappenziel **Rotenburg** nicht erreichten. Michael improvisierte an einem schön gelegenen Sportplatz ein schnelles Mittags-Buffet, Boris besorgte Brot und dann ging es auf die Räder entlang der **Fulda** durch malerische Landschaften nach **Melsungen**. Unterwegs machten wir Station im über 800 Jahre alten Kloster Haydau in Altmorschen. Eine Fahrrad-Seilfähre über die Fulda mit Kurbelantrieb war leider außer Betrieb. Schließlich erreichten wir Melsungen, die Bartenwetterstadt (auf der Brücke über die Fulda wetzten früher die Holzmacher die Schneide ihrer Äxte/ Barten und hinterließen auf der Fulda-Brücke ihre Spuren), und damit die erste großartige Fachwerkstadt. Der Bus brachte uns dann in unser Hotel nach Hann. Münden. (28 km)



Strahlende Gesichter beim improvisierten Picknick



Klosteranlage Haydau



Rathaus in Melsungen



Reich verziertes Fachwerk



Die Fulda von der Bartenwetterbrücke aus

Am zweiten Tag, an der **Werra, Bad Sooden-Allendorf – Hann. Münden** (48 km/ 430 Hm), sollte uns wieder eine Umleitung dazu zwingen unseren Startpunkt von einem Parkplatz oberhalb von Bad Sooden zu nehmen. Es war eine tolle Abfahrt nach Bad Sooden – ein schönes Kurörtchen, wo ehemals Salz mit Wein getauscht wurde. Imposant war das mächtige Gradierwerk, an dem wir Salz lecken konnten und die Nachbarstadt Allendorf, die für das Erntefest festlich geschmückt war. Unterwegs grüßte das schmucke Schloss **Werleshausen** und die Stadt **Witzenhausen** im Frau Holle Land. Es beeindruckte durch ein mächtiges Rathaus und schöne Fachwerkhäuser. Auf dem Rathausplatz stand die Statue von dem Märchensammler Jacob Grimm. Nach kurzem Aufenthalt ging es weiter in ein nettes Hofcafé in dem sich der Begriff „Ahle Wurst“ klärte.



Unsere Gruppe, im Hintergrund das mächtige Gradierwerk



Das prächtig geschmückte Allendorf



Schloss Welsungen



Witzenhausen mit dem „schiefe“ Rathaus



Hann. Münden, Rathausplatz



Unsere Gruppe auf dem Rathausplatz: Da gibt's was zu sehen



Das Glockenspiel am Rathaus mit Dr. Eisenbart



Die Ahle Wurst; Mittagsrast



Entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze – ein trauriges Kapitel deutscher Geschichte!

Am dritten Tag startete die Radtour in **Melsungen** und sollte über **Kassel** in unser Hotel in **Hann. Münden** führen. Es war mit 68 km/ 380 Hm unsere längste und zugleich heißeste Radtour, die zum Glück viel an der mit Bäumen gesäumten **Fulda** entlangführte. Gleich zu Beginn viel Aufregung durch den Unfall eines nicht zu uns gehörenden Radfahrers, der durch Boris erstmal fachmännisch betreut wurde, bis der Krankenwagen und ein Angehöriger des Verunfallten eintrafen. Wir folgten den vielen, größtenteils beschatteten, Fuldaschleifen bis Kassel, wo wir im ehemaligen Bundesgartenschau Gelände eine Mittagspause einlegten und uns von Michael kulinarisch verwöhnen ließen. Durch die Karlsäue und vorbei an der Orangerie ging es Schleife für Schleife weiter bis Hann. Münden in die Dr. Eisenbart Stadt. Jetzt schmeckte der Eisbecher besonders gut!



Buffet im schattigen Bundesgartenschau Gelände in Kassel



Die einen lagerten im Gras, ...



Die Orangerie in Kassel



...die anderen im Bus



Das Wetter hätte auch so sein können!



Trinkpause im Schatten an der Fulda



Wo sich Werra und Fulda küssen, entsteht die Weser

Am 4. Tag ging es an der **Weser** entlang über 65 km / 370 Hm von **Beverungen** nach **Bad Karlshafen** und weiter nach **Hann. Münden**. Bad Karlshafen, eine Hugenotten- und gleichzeitig eine Barockstadt, die aus den Fachwerk geprägten Orten in der Gegend heraussticht. In Bursfelde besuchten wir eine sehr interessante, mit Wandfresken bemalte romanische Klosterkirche. Nach einem Waldpicknick von Michael ging es weiter nach Hann. Münden wo uns Stadtführer Ernst in die Welt des Dr. Eisenbart einführte. Abends besuchte er uns im Hotel und unversehens zog er dem Karl den Zahn.



Barockstadt Bad Karlshafen



Die imposante romanischen Klosterkirche in Bursfelde



Wieder zurück in Hann. Münden



Vor der Grabplatte des Dr. Eisenbart



Am Zusammenfluss von Werra und Fulda = Ursprung der Weser



Dr. Eisenbart zog dem Karl den Zahn

Am 5. und letzten Tag ging es entlang der Werra von **Bad Sooden-Allendorf** nach Wanfried (29 km), eine ehemalige Umladestation an der die Schiffe ent- und beladen wurden und wir gemütlich Mittagsrast machten bevor unsere Räder wieder verladen wurden und es heimwärts ging.



Allendorf an der Werra



Wanfried – die Verladestation

Es war eine wunderschöne Radreise entlang der drei Flüsse Weser, Werra, Fulda, durch Hessen, Thüringen und Niedersachsen, geprägt durch viele sehr schöne Fachwerkstädte, malerische Landschaften und interessante Geschichte(n) mit einer Gesamtlänge von 238 km und 1380 Hm. Wir waren in einem großen Sporthotel untergebracht. Das Essen schmeckte und geschlafen haben wir ausgezeichnet.

Ein großes Lob geht an unseren Tourenleiter Peter, der gekonnt mit unserer sehr großen Gruppe unterwegs war und immer wieder an markanten Punkten Infos zum Tourenverlauf und den Örtlichkeiten gegeben hat! Ebenso geht auch ein großes Lob an Michael, den wir ja von vielen Radreisen her kennen und schätzen gelernt haben, nicht zuletzt durch seine tollen Buffets, die uns unterwegs gestärkt haben. Und zuletzt noch ein großes Lob von Peter und mir an alle, die dabei waren. Mit so einer tollen Gruppe macht Radfahren Spass und die nächste Radreise in 2026 steht ja schon fest!



Peter und Michael

Die Bilder sind teilweise WhatsApp-Statusbilder von Teilnehmerinnen und mir. Dafür herzlichen Dank!

KK



Peter in Lebensgröße